



Patienteninformation



Implantierbare Portsysteme



Inhalt

Seite

Vorteile eines implantierbaren Portsystems	3
Kurzübersicht: Verhalten mit Port	4
Was ist ein implantierbares Portsystem?	5
Wie und wo wird das Portsystem implantiert?	6
Die Benutzung des Portsystems	7
Häufige Fragen von Patienten vor der Implantation eines Portsystems	9
Pflegehinweise zum Portsystem	12
Was Sie sonst noch beachten sollten	13
Begriffserklärung für Wörter, die der Arzt im Zusammenhang mit Ihrem Portsystem verwendet	13

■ Vorteile eines implantierbaren Portsystems

Ihr Arzt hat Ihnen ein implantierbares Portsystem empfohlen, weil Ihre Therapie die Verabreichung von Arzneimitteln oder Flüssigkeiten über einen längeren Zeitraum erfordert. Auch nötige Blutproben können über das Portsystem entnommen werden. Implantierbare Portsysteme ermöglichen die Fortsetzung Ihrer normalen Aktivitäten während einer längeren medikamentösen Behandlung.

Die besondere Eigenschaft eines Portsystems ist die vollständige Platzierung unter der Haut. Dadurch ist eine fast unbehinderte Bewegung für Sie möglich. Außerdem erfordert der Port unter der Haut nur eine minimale Pflege.

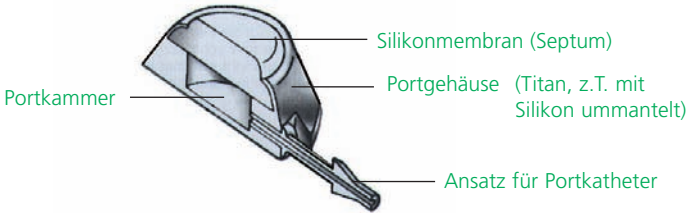
Das Portsystem vermeidet oder vermindert Gefäßschädigungen, die durch häufige Venenpunktionen entstehen können.

Mit dieser kleinen Broschüre wollen wir Ihnen den Port vorstellen. Dieses kleine Heft kann Ihnen jedoch nur einige grundsätzliche Informationen liefern, daher bitten wir Sie ausdrücklich, jede Frage, die Sie zu Ihrem Portsystem oder Ihrer Behandlung haben, mit Ihrem Arzt oder Pflegepersonal zu besprechen.

Kurzübersicht: Verhalten mit Port

		Seite
Duschen, Baden, Sport treiben	problemlos möglich, sofern Port nicht punktiert ist	10, 12
Spülen, Heparinisieren	nach jeder Behandlung, bei Nichtbenutzung des Ports regel- mäßig nötig, alle vier Wochen	12, 10
Punktieren	immer unter sterilen Bedingungen, nur mit nicht-stanzender Huber- Nadel, nur nach Einweisung selbst	8 12
Stechen	siehe Punktieren, anfangs möglicherweise schmerzhaft, Punktionsstelle leicht auffindbar	9
Kosmetische Aspekte	Portsystem ist durch Hauterhabenheit sichtbar und tastbar	11
Implantationsdauer	abhängig von Grunderkrankung	10
Schwellung, Rötung, Bluterguss, Schüttelfrost, Fieber	sofort den Arzt konsultieren	12

■ Was ist ein implantierbares Portsystem?



Ein Portsystem besteht aus zwei Teilen, dem Port und dem Katheter.

Der Port ist ein kleiner Medikamentenbehälter aus Kunststoff oder Metall. Das Portgehäuse sieht wie ein abgeschnittener Kegel aus und ist mit einer Scheibe aus Silikon verschlossen. Diese Scheibe wird „Septum“ oder „Membran“ genannt.

An der Basis des Ports ist ein flexibler Schlauch, „Katheter“ genannt, angeschlossen. Der Katheter ist in der Regel in ein großes Blutgefäß eingeführt und befördert die in den Port verabreichten Medikamente in den Blutstrom.

Um Medikamente in den Port zu füllen oder Blut zu entnehmen, wird die Silikonmembran durch die Haut hindurch mit einer Spezialnadel durchstoßen (punktiert). Diese Spezialnadel (Huber-Nadel) ist so geformt, dass kein Silikon aus der Membran ausgestanzt wird. Dadurch kann das Portsystem sehr oft punktiert werden, weil sich nach jeder Punktion die Silikonmembran wieder dicht verschließt.



Implantierbare Ports sind in verschiedenen Größen und Materialvarianten erhältlich. Ihr Arzt entscheidet, welches Portsystem am besten für Ihre Bedürfnisse und Ihre Therapie geeignet ist.

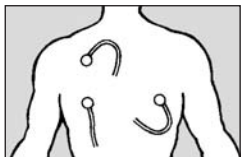
■ **Wie und wo wird das Portsystem implantiert?**

Gewöhnlich wird das Portsystem während einer kurzen Operation bei örtlicher Betäubung oder auch Vollnarkose eingesetzt. Sie können Ihr Portsystem in einer ambulanten Operation einsetzen lassen und anschließend nach Hause gehen.

Für die Implantation eines Ports genügt in den meisten Fällen ein Schnitt. Der Katheter wird in das ausgewählte Blutgefäß eingesetzt. Unter der Haut wird eine Tasche gebildet, um den Port aufzunehmen. Der Katheter wird an den Port angeschlossen und das Portgehäuse wird in der Hauttasche sicher angenäht.

Eine kleine Naht ist erforderlich, um die Hauttasche wieder zu verschließen, wenn der Port an seinem Platz liegt. Ein Verband kann für die ersten postoperativen Tage über der Inzision angelegt werden. Die über dem Port liegende Haut ist in der ersten Zeit geschwollen und empfindlich. Diese Reizung verschwindet, wenn die Operationswunde verheilt. Der Port kann, wenn nötig, sofort benutzt werden, meist wird der Arzt aber warten, bis die Schwellung abgeklungen ist. Während der ersten Tage nach der Operation sollten Sie größere Anstrengungen vermeiden.

Häufig wird das System im oberen Bereich des Brustkorbs direkt unter dem Schlüsselbein platziert. Für eine Langzeitbehandlung mit Schmerzmittel wird der Katheter im Zwischenraum von Wirbel- und Rückenmark eingesetzt. Durch diese Position des Katheters nahe von Nervenbahnen kann das Schmerzmittel in geringerer Dosis verabreicht werden.



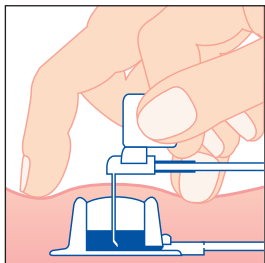
Ihr Arzt wird sich mit Ihnen über die für Sie optimale Platzierung des Portsystems unterhalten.

■ Die Benutzung des Portsystems

Ein Portsystem dient meist als venöser Zugang. Das Wort „venös“ weist auf Blutgefäße hin, die das Blut zum Herzen transportieren. „Zugang“ meint in diesem Zusammenhang, einen Weg, der in das Blutgefäß hineinführt.

Soll ein Medikament verabreicht oder Blut entnommen werden, wird Ihr Arzt oder Pflegepersonal unter sterilen Bedingungen eine Huber-Nadel durch die über dem Port liegende Haut und das Septum in die Portkammer einführen. Die einmal in der Portkammer befindliche Nadel kann dann für verschiedene Zwecke benutzt werden, zum Beispiel für die Entnahme von Blut zur Laboruntersuchung oder für die Verabreichung von Medikamenten oder Blutprodukten.

Die sehr kurzzeitige Injektion von Flüssigkeiten (Medikamente, Blutprodukte) heißt „Bolus“. Erfolgt die Verabreichung von Flüssigkeit über einen längeren Zeitraum, wird sie „kontinuierliche Infusion“ genannt. Eine kontinuierliche Infusion kann von einer Stunde bis zu mehreren Tagen dauern und kann die Verwendung einer transportablen Infusionspumpe erfordern, um die Infusionsgeschwindigkeit zu überwachen. Wenn eine Infusion über einen sehr langen Zeitraum gegeben wird, bleibt die Nadel an Ort und Stelle in der Portkammer und wird mit einem sterilen Verband abgedeckt. Die Abstände, in denen die Nadel ausgetauscht wird, bestimmt Ihr Arzt. In der Regel wird eine Infusionsnadel alle drei Tage ausgetauscht. Ist die Nadel entfernt, ist kein Verband mehr erforderlich.



■ Häufige Fragen von Patienten vor der Implantation eines Portsystems

„ Warum brauche ich ein implantierbares Portsystem? “

Ihr Arzt hat Ihnen ein Portsysten empfohlen, weil es eine sehr zuverlässige und sichere Möglichkeit ist, die für Sie erforderliche Therapie durchzuführen. Das Portsystem ermöglicht einen einfach wiederholbaren Zugang zum Blutkreislauf oder einer anderen Körperstelle, was weniger Beschädigung hervorruft, als andere Arten des Zugangs.

„ Werde ich weiterhin gestochen werden und wird es schmerzhaft sein? “

Eine Nadel muss in die Portkammer eingeführt werden, um Medikamente zu verabreichen oder Blut zu entnehmen, aber die Zugangsstelle zum Port ist leicht zu finden. Sie werden an der Operationstelle direkt nach der Platzierung des Ports feststellen, dass die Haut geschwollen und empfindlich ist. Daher kann es Schmerzen verursachen, wenn das Pflegepersonal oder der Arzt die Nadel durch die Haut und das Septum in die Portkammer einführt. Mit der Zeit wird jedoch die anfängliche Empfindlichkeit abklingen und das Einführen der Nadel wird weniger schmerzhaft sein.

“ Werden meine normalen Aktivitäten durch das Portsystem beeinträchtigt? “

In der Zeit unmittelbar nach der Portimplantation sollten Sie größere Anstrengungen vermeiden. Wenn die Wunde verheilt ist, können Sie Ihre normalen Aktivitäten wieder aufnehmen. Mit Zustimmung Ihres Arztes können Sie schwimmen, baden und Sport treiben, wenn keine Nadel im Port ist.

“ Wie lange kann der Port implantiert bleiben? Kann das Portsystem entfernt werden, wenn es nicht länger benötigt wird? “

Ein Portsystem ist extrem dauerhaft, daher kann das Portsysteem solange im Körper bleiben wie es die Behandlung der Krankheit erfordert. Es ist, regelmäßige Spülung einmal alle vier Wochen vorausgesetzt, jederzeit wieder nutzbar und kann lebenslang implantiert bleiben. Falls Sie sich durch das implantierte System eher beeinträchtigt fühlen, kann das Portsysteem durch eine kurze Operation entfernt werden, wenn Sie und Ihr Arzt entscheiden, dass Sie das Portsysteem nicht mehr benötigen.

“ Werden viele Patienten mit einem Portsysteem behandelt? Und wann sollte ein Portsysteem eingesetzt werden? “

Portsysteem werden weltweit eingesetzt. Viele Operateure haben jahrelange Erfahrung mit der Implantation von Portsysteem.

Ein Portsystem ist immer dann geeignet, wenn ein Patient viele intravenöse Injektionen erhalten muss. Das Portsystem sollte dann am Anfang der Behandlung eingesetzt werden, damit die Venen geschont werden.

“ Wird das Portsystem sichtbar sein? “

Das Portsystem wird komplett unter die Haut implantiert. Nach der Operation kann die Haut gerötet und geschwollen sein. Diese Reizungen klingen jedoch nach zwei bis drei Wochen ab, dann sollte die Haut genauso aussehen wie vor der Implantation. Im Bereich des Portgehäuses wird die Haut etwas erhaben sein, diese Erhebung ist tastbar und kann auch sichtbar sein. Die kleine Narbe in der Nähe des Portgehäuses wird mit der Zeit immer weniger bemerkbar sein. Zwischen zwei Behandlungen werden Sie kaum daran erinnert, dass Sie ein implantierbares Portsystem tragen.

“ An wen kann ich mich wenden, wenn mein Arzt oder Pflegedienst nicht erreichbar sind? “

Sie erhalten einen Patientenausweis, der alle wichtigen Informationen in Bezug auf Ihren Port enthält. Damit kann Ihnen auch ein anderer Arzt oder Pflegedienst helfen.

“ Wird der Port Sicherheitssysteme, wie z. B. im Flughafen, auslösen? “

Bevor Sie einen Sicherheitscheck durchlaufen, sollten Sie Ihren Patientenpass bereithalten.

Pflegehinweise zum Portsystem

Da das Portsystem unterhalb der Haut platziert ist, braucht es wenig Pflege. In Abstimmung mit Ihrem Arzt können Sie nach der Implantation Ihre gewohnten Aktivitäten fortsetzen, d.h. Sie können sich frei bewegen, duschen, schwimmen und Sport treiben, wenn die Haut nach der Implantation verheilt ist und keine Nadel im Port eingeführt ist.

Ihr Portsystem muss regelmäßig gespült werden, d.h. nach jeder Behandlung und in den Behandlungspausen alle vier Wochen, damit der Port gebrauchstüchtig bleibt.

Versuchen Sie nicht, Ihren Port mit einer Nadel zu punktieren, wenn Sie nicht von Ihrem Arzt oder Pflegepersonal in der Punktionstechnik unterwiesen worden sind. Es dürfen nur spezielle nicht-stanzende Huber-Nadeln zur Punktion verwendet werden.

Sie sollten die Haut über dem Port regelmäßig untersuchen. Wenn Sie Veränderungen an der Punktionsstelle bemerken, wie zum Beispiel Schwellung, Rötung, Nässen oder einen Bluterguss, oder wenn Sie Fieber bekommen, Schüttelfrost haben oder kurzatmig werden, suchen Sie bitte unverzüglich Ihren Arzt auf.

Bei sorgfältiger Pflege des Ports und korrekter steriler Durchführung der Punktionen treten keine Entzündungen oder Infektionen am Port auf.

■ Was Sie sonst noch beachten sollten

Bevor Sie das Krankenhaus verlassen, erhalten Sie einen Portpass. Tragen Sie diesen Pass bitte immer bei sich. Er enthält Informationen, die im Notfall wichtig für den Arzt oder das Pflegepersonal sein können. Der Ausweis kann auch als Nachweis beim Passieren von Metalldetektoren dienen.

■ Begriffserklärung für Wörter, die der Arzt im Zusammenhang mit Ihrem Portsysteem verwendet

- Bolus-Injektion** - Gabe von Flüssigkeit oder Medikament in den Blutstrom mittels einer Spritze, - normalerweise eine kleine Menge
- Fluten** - Befüllen bzw. Spülen des Portsystems mit einer Flüssigkeit
- Heparin** - Medikament, das die Blutgerinnung verhindert
- Heparin-NaCl-Lösung** - Mischung aus Heparin und Kochsalzlösung, die zum Befüllen oder regelmäßigem Spülen des Systems verwendet wird

- Huber-Nadel** - Nadel mit einem speziellen nicht-stanzenden Schliff zur Punktion der Silikonmembran von Portsystemen
- Implantation** - chirurgisches Einsetzen eines Implantats, z.B. Portsystems, in den Körper
- intravenös** - innerhalb einer Vene
- Inzision** - Einschnitt
- Katheter** - dünner, flexibler Schlauch, der z.B. in ein Blutgefäß eingeführt wird
- NaCl** - Kochsalz (Natriumchlorid); NaCl-Lösung wird zum Fluten und Spülen des Portsystems eingesetzt
- perkutan** - durch die Haut
- Polysulfon** - Kunststoffmaterial, das für einige Portmodelle verwendet wird; sehr leichtes Material
- Silikon** - Kunststoff mit einer ähnlichen Konsistenz wie Gummi; langjährig implantationserprobtes Material

- subkutan** - unter der Haut
- Titan** - Metall, aus dem das Portgehäuse besteht; leicht und sehr körperverträglich
- vaskulär, vaskular** - zum Gefäßsystem gehörend
- Vene** - Blutgefäß, das Blut zum Herzen transportiert
- Venenpunktion** - Einführen einer Kanüle in eine Vene, um Flüssigkeiten oder Medikamente zu verabreichen oder um Blutproben zu entnehmen
- zentrale Venen** - große Blutgefäße im Körper, die Blut zum Herzen transportieren



VYGON Aachen
Part of the VYGON family

VYGON GmbH & Co. KG

Prager Ring 100 • D-52070 Aachen • Tel.: 0241/9130-0 • Fax: 0241/9130-106
www.vygon.de • info@vygon.de